



Pickingvorschlag:

Die Waffen nieder

$\text{♩} = 88$

D Bm A D

Ge - bor'n in ei - ner Stadt, vom Krieg ver - wüs-tet und zer - stört, ha -

F#m Bm F#m G Bm A

be ich, seit ich hö - ren kann, „nie wie - der Krieg“ ge - hört. Ich

D G A D Bm

hab' mei - ne Lek - tion so gut ge - lernt, hab' von so nah den Krieg ge - seh'n, dass

G A⁴ A D Em

auch das Kind be - griff, was da ge - schah. Manch' Äng - ste, weiß ich,

A D G Em

werd' ich nie ver - lie - ren und Bil - der nicht aus mei - nem Kopf ra -

A D G/D

die - ren. Und Krieg ist ein Ver - bre - chen, kein Krieg ist je ge - recht und

A/D D Bm^{add2}

ihr, die ihn uns schön - re - det und das Ge - lüb - de brecht, euch from - me Be - ter

Bm/A Bm^{add2}

hör ich nun eif - rig die Trom - meln rühr'n, um an' - drer Leu - te Kin - der in eu - re

F#m G A Bm
 Schlachten zu führ'n. Er - in-nerst ihr euch? Ihr woll - tet nie wie - der, —
 G (G F#m Em D)
 nie wie-der Krieg! Die Waf-fen
 A+ A D
 nie - - - - - der! 2. Es



Die Waffen nieder

D Bm A D
1. Gebor'n in einer Stadt, vom Krieg verwüstet und zerstört,
F#m Bm F#m G Bm A
habe ich, seit ich hören kann, „nie wieder Krieg!“ gehört.
D G A D
Ich hab' meine Lektion so gut gelernt, hab' von so nah
Bm G A⁴ A D
den Krieg gesehn, dass auch das Kind begriff, was da geschah.
Em A D
Manch Ängste, weiß ich, werd ich nie verlieren
G Em A
und Bilder nicht aus meinem Kopf radieren.
D G/D
Und Krieg ist ein Verbrechen, kein Krieg ist je gerecht
A/D D
und ihr, die ihn uns schönredet und das Gelübde brecht,
Bm^{add9} Bm/A
euch fromme Beter hör ich nun eifrig die Trommel rühr'n,
Bm^{add9} F#m
um andrer Leute Kinder in eure Schlachten zu führ'n.
G A Bm G
Erinnert ihr euch, ihr wolltet nie wieder, nie wieder Krieg –
A⁴ A D
Die Waffen nie---der!

D Bm A D
2. Es heißt, sie machen ihren Job, sie tun nur ihre Pflicht.
F#m Bm F#m G Bm A
Wie ihr es auch verharmlost, so täuscht ihr uns doch nicht:
D G A D
Der Job heißt Minen legen, die Pflicht heißt bombardier'n,
Bm G A⁴ A D
vernichten und verstümmeln, auslöschen und liquidier'n,
Em A D
heißt brandschatzen, Menschen zu Tode hetzen,
G Em A
die eigne Seele für immer verletzen.
D G/D
Manchmal seh ich unter dem großen Helm ein Kindsgesicht,
A/D D
aus dem blankes Entsetzen, die schiere Verzweiflung spricht,
Bm^{add9} Bm/A
wenn es erschüttert sehen muss, für welch schändliche Tat,
Bm^{add9} F#m
für welch schmutz'ges Verbrechen es sich hergegeben hat

G A Bm G
und ahnt: Die Schuld wirst du nicht los, nie wieder. Nie wieder Krieg,
A⁺ A D
Die Waffen nieder!

D Bm A D
3. Glaubst du, in deinem gottverlassenen Loch im Wüstensand
F^m Bm F^m G Bm A
verteidigst du deine Kinder, dein Dorf oder dein Land?

D G A D
Glaubst du, wenn du mit deinen großen High-Tech-Stiefeln kommst,
Bm G A⁺ A D
das Land aus hellem Himmel zurück in die Steinzeit bombst,
Em A D
du könntest es befrei'n durch Blutvergießen,
G Em A
Frieden in die Herzen der Menschen schießen?

D G_{/D}
Nein, wieder wirst du für eine schlechte Sache missbraucht:
A_{/D} D
Für Macht, für Öl, für Stahl, damit der Rüstungsmotor faucht,
Bm^{add9} Bm_{/A}
für diese große Kumpanei, die dich, wie's ihr gefällt,
Bm^{add9} F^m
am Ende der Welt als lebende Zielscheibe hinstellt.

G A Bm G
Verwehr' ihr den Gehorsam, sag: Nie wieder! Nie wieder Krieg,
A⁺ A D
Die Waffen nieder!